

„Bitte tu mir nichts!“, stammelte Berti, der bäuchlings im Sand lag. „Ich bin nur ein Wanderer auf der Suche nach einem Platz zum Schlafen!“ Immer noch strahlte ihm die Taschenlampe ins Gesicht.

„Hm, wie ein Ganove siehst du echt nicht aus ...“, sagte die Mädchenstimme, nun schon deutlich freundlicher.

„Könntest du deine Lampe vielleicht woanders hin ...“, begann Berti.

„Okay, aber keine Tricks! Wie gesagt, ich kann Karate!“, sagte die Stimme streng.

Berti rappelte sich auf. Die Unbekannte richtete ihre Lampe nun zur Abwechslung auf sich selbst.

Berti schaute überrascht: Es war ein zierliches Mädchen mit schlaun Augen, die von einer Brille umrahmt wurden.

„Ich heiße Lisa Luchs“, sagte sie. Ihre Stimme klang erleichtert. Berti hatte das Gefühl, dass sie insgeheim froh war, nicht mehr allein zu sein.

Berti zeigte hinter sich: „Ich bin mit ein paar Freunden hier. Sie sind ein Stück weiter da hinten. Wenn du willst, stelle ich sie dir vor ...“

„Na, was habe ich gesagt? Der bleibt nicht lange weg!“, lachte Franzi, als Berti aus der Dunkelheit in den Schein des knisternden Lagerfeuers trat, das die Freunde inzwischen entfacht hatten.

„Ich habe noch jemanden mitgebracht!“, sagte Berti. „Komm ruhig näher, Lisa!“

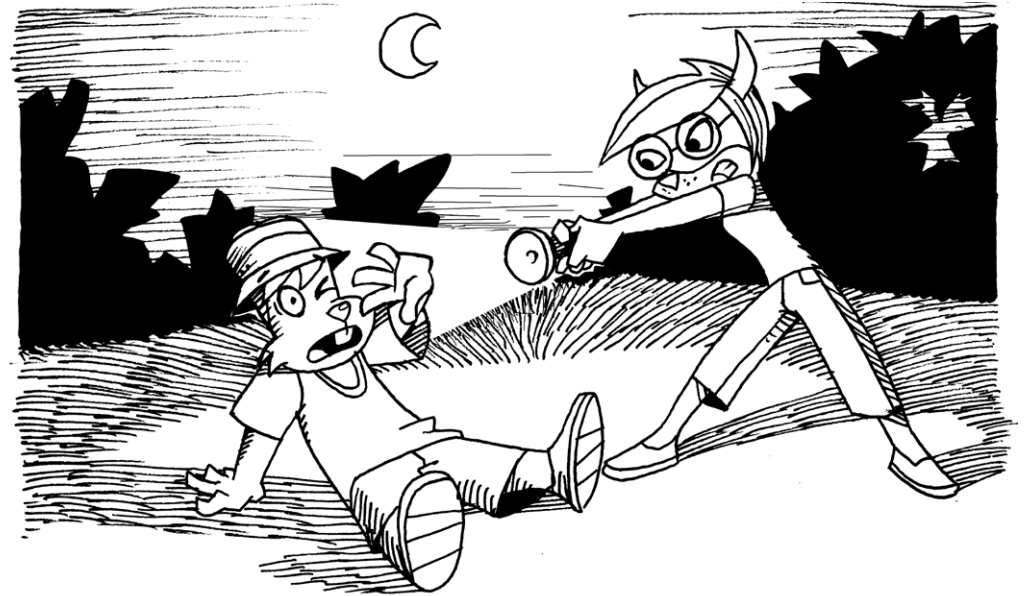
Berti genoss die erstaunten Blicke seiner Freunde, als Lisa aus der Dunkelheit hervortrat.

Franzi war die Erste, über deren Gesicht ein Lächeln huschte: „Setz dich her, Bertis Freunde sind auch unsere Freunde!“, sagte sie mit einer einladenden Handbewegung.

Lisa setzte sich ans Feuer und blickte schüchtern in die Runde.

„Ihr fragt euch sicher, was ich so ganz allein hier draußen mache?“, sagte sie.

„Nimm dir erstmal ein Würstchen!“, sagte Ingo.



Nachdem Lisa sich gestärkt hatte, begann sie zu erzählen: „Mein Hobby sind Naturwissenschaften! Ich bin hierher gewandert, um die Fauna und Flora von Fuxia zu erforschen. Ich will jede Pflanze und jedes Tier der Insel in einem Naturführer auflisten!“

„Mensch, dann bist du ja eine richtige Forscherin!“, staunte Berti und schaute sie so bewundernd an, dass Lisa vor Stolz ein bisschen rot wurde.

Als das Feuer heruntergebrannt war, und nur noch ein wenig Glut in der Dunkelheit leuchtete, legten sich die Freunde schlafen.

Schon bald hörte man Ferdi und Ingo gleichmäßig atmen, Berti schnarchte sogar leise. Nur Franzi und Lisa waren noch wach.

„Lisa? Weißt du was?“, flüsterte Franzi.

„Was denn?“, wisperte Lisa zurück.

„Ich bin total froh, dass wir dich getroffen haben!“

„Wirklich?“, fragte Lisa.

„Klar! Endlich haben wir noch ein Mädchen in unserer Clique! Allein unter lauter Jungs, das kann manchmal ganz schön nervig sein!“

Im schwachen Licht der verglimmenden Glut lächelten die neuen Freundinnen sich an und kicherten leise.

FORTSETZUNG FOLGT ...